

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 5

Artikel: Geschäftsreise
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jumpfer Schneggeburger,

unseres Wissens die älteste Radiohörerin der Schweiz.
Leider ist sie seit über zehn Jahren gänzlich taub,

Der grosse Erfolg

Der Dichter Flöthenbein schickte vor 6 Jahren 356 seiner Dichtungen an Redaktor X. in «Kommission».

Da mit diesen Gedichten aber nichts anzufangen war, so hat Redaktor X. diese Gedichte im Frühling als Makulatur verkauft.

Dichter Flöthenbein verklagte ihn

dann wegen Unterschlagung und Redaktor X. wurde tatsächlich zu 900 Franken Entschädigung verurteilt.

Das Ergebnis ist ... dass Redaktor X. von allen Seiten mit Gedichten überlaufen wird.

Geschäftsreise

Komme ich da mit meinem Auto, einem Kleinwagen, zu einem Bekannten auf dem Lande. Da ich am Verkauf eines solchen Kleinwagens Interesse habe, führe ich den Wagen meinem Bekannten vor, nenne ihm alle Vorzüge des Autos und mache

ihm so recht den Mund wässrig. Ich frage ihn dann nachher, ob er nicht Lust hätte, auch ein solches Auto anzuschaffen, worauf er meint:

«Jä wäsch, wenn i denn es Auto will, will ich denn grad e richtigs!»

Wiener
Café
BERN

1a. Wiener
Küche!

